

# Die unbekanntenen Pioniere der Kommunikationstechnik

**WALD-MICHELBACH.** „22 Grad Celsius. Der Himmel ist bedeckt“, teilt Funkamateur John aus dem australischen Canberra seinem fast 16 000 Kilometer entfernten Funkfreund in Wald-Michelbach mit. „Ausgezeichnete Bedingungen, Holger. Ich sende mit 50 Watt und verwende eine Deltaloop-Antenne.“ Seit über 35 Jahren ist Holger Wendt lizenzierter Funkamateur und unter seinem Rufzeichen DL7SP weltweit zu hören. Zahllose Amateurfunkdiplome und Karten schmücken seine Wände.

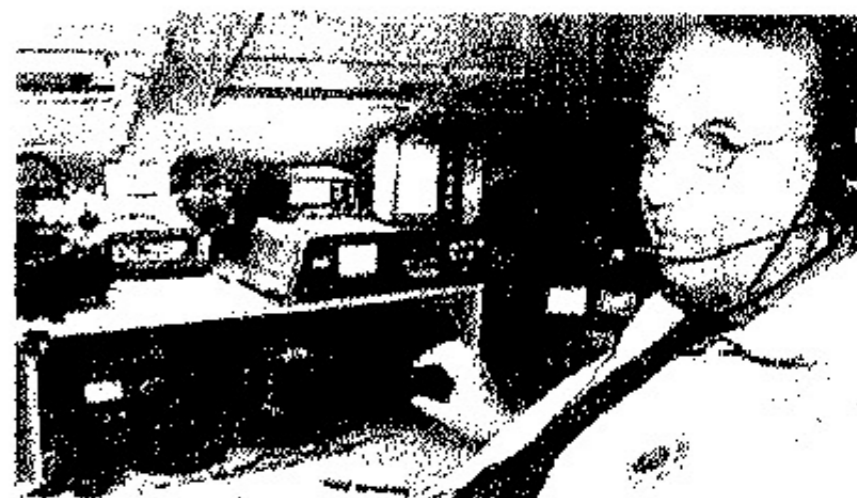
Bis unter die Decke ist er zugestellt mit allerlei Technik, die für dieses außergewöhnliche Hobby vonnöten ist. An der Wand befindet sich eine Weltkarte. „Hier bin ich der Mittelpunkt“, sagt er scherzend. „Möchte ich jetzt nach Südamerika

funkeln, drehe ich die Antenne auf dem Dach auf 240 Grad.“ Das alles passiert mit Hilfe eines einzigen Knopfdruckes. Funkamateure gibt es seit Anfang des letzten Jahrhunderts und sind in der Öffentlichkeit nur wenig als die technikinteressierten Pioniere bekannt, die die Grundlagen für viele der heute von jedem genutzten Kommunikationsmittel und -wege erdacht haben und weiter entwickeln, testen und praktizieren.

Im Zeitalter des Internets steht die Kommunikation mit E-Mails, Chats und Handy immer mehr im Vordergrund und daher wird es zunehmend schwerer, die Jugend für den Amateurfunk als Experimentierfunk zu begeistern. Holger Wendt ist Vorsitzender des Ortsverbandes Überwald in Wald-Michel-

bach im Deutschen Amateur Radio-Club (DARC) der heute rund 45 000 Mitglieder hat. 20 bis 30 Mitglieder treffen sich jeden ersten Freitag im Monat um 20 Uhr in ihrem Clubheim in Wald-Michelbach, im HEAG-Turm. Dann werden Erfahrungen ausgetauscht und QSL-Karten (Bestätigungskarten über die getätigten Funkverbindungen) bestaunt. Eine bestimmte Anzahl von Karten ermöglichen den Erwerb von Diplomen.

Hauptvoraussetzung für das Kommunizieren mit Personen auf der ganzen Welt ist die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung vor der Bundesnetzagentur. Geprüft werden die erforderlichen technischen Kenntnisse, Betriebstechniken und Vorschriften. Nach erfolgreicher Absolvierung dieser Prüfung wird die



Technik bis unter die Decke (oben): Holger Wendt (unten) ist Amateurfunkeur.

Amateurfunklizenz erteilt. Englisch-Kenntnisse sind keine Voraussetzung, aber hilfreich.

18.5.2009  
Holger Wendt